

Peter Lloyd Elwell
19. IV. 1918

170 a
13

Das Dossier Clemenceau.

Angriffe gegen Ribot.

— Telegramm unseres Korrespondenten. —

Genf, 19. April.

Die Debatte über das Dossier Clemenceau geht in der Pariser Presse weiter. Die sozialistischen Blätter wenden sich nunmehr schärfer gegen Ribot, als gegen Clemenceau. Henri Fabre greift im Journal du Peuple Ribot heftig an. Cachin tut das gleiche in L'Heure. Renaudel verlangt in der Humanité die Einberufung einer Nationalversammlung.

Die Briefaffäre im Kommerciausschuß.

(Telegramm des Peter Lloyd.)

Genf, 18. April.

Der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten wird zur Prüfung des Aktenbündels „Prinz von Parma“, das angeblich zwanzig Stücke enthält, mindestens drei Sitzungen verwenden. Ribot und Painlevé, vielleicht auch Botschafter Barrère (Rom) sollen einberufen werden, hauptsächlich zur Klarstellung der Frage, ob in Italien im vorigen Jahre tatsächlich ein Mißtrauen gegen Frankreich wegen der Vorgeschichte der Konferenzen zwischen Revertera und Argyris bestand.